



Ergebnisse der Forsteinrichtung Gemeindewald Rinnthal

Stichtag 01.10.2022

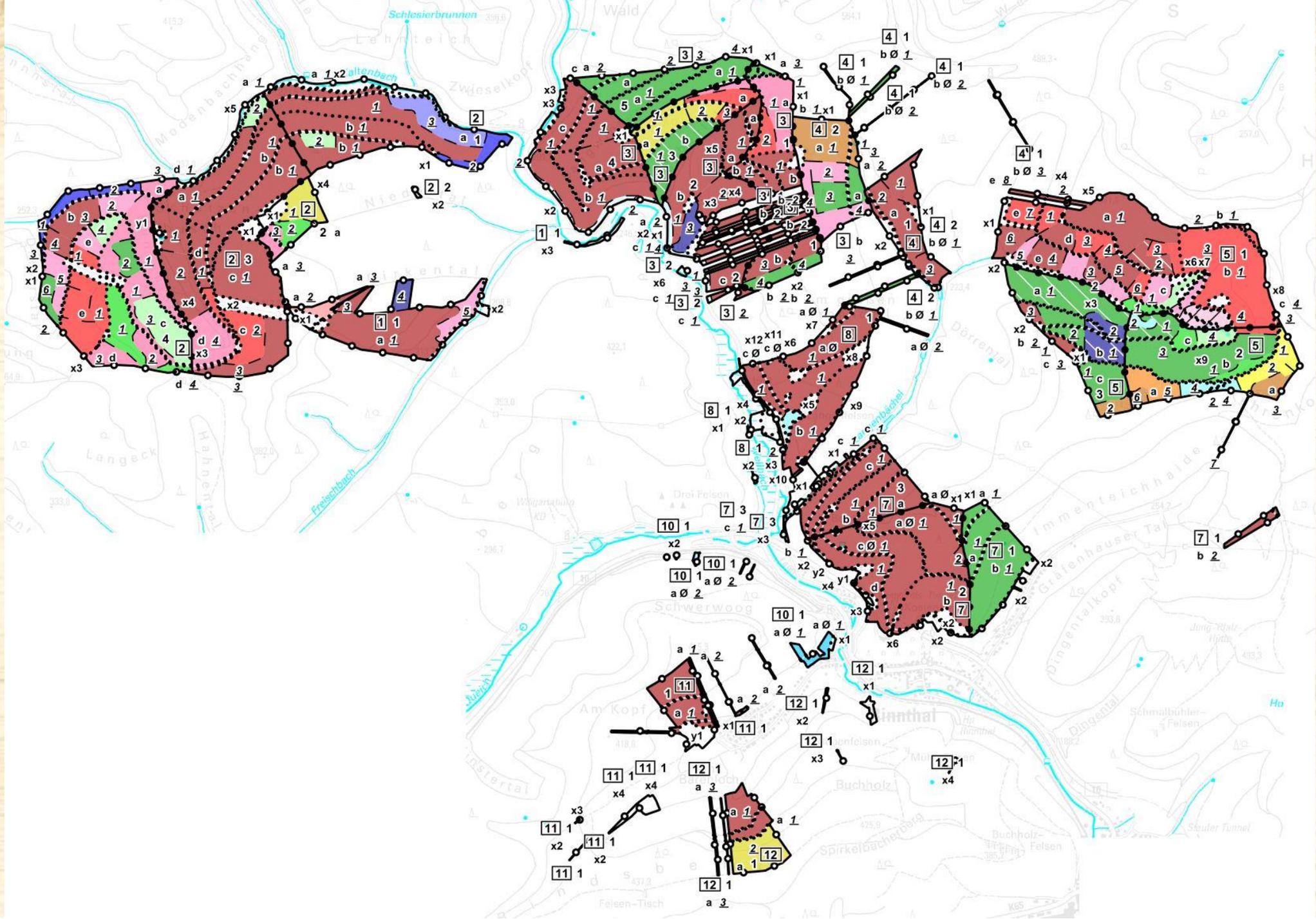
Forstbüro FoNat - Mäuswäldchen 3 - 54316 Pluwig - www.fonate.de



Zeitlicher Ablauf der Forsteinrichtung

- Einleitungsbesprechung mit Kommune
- Erhebung der Daten im Gelände:
Februar bis April 2022
- Besprechungen mit Gemeinde,
Revierleitung & Forstamt
- Ergebnisvorstellung und Beschluss der Gemeinde
- Abstimmung mit Oberer Forstbehörde (ZdF)





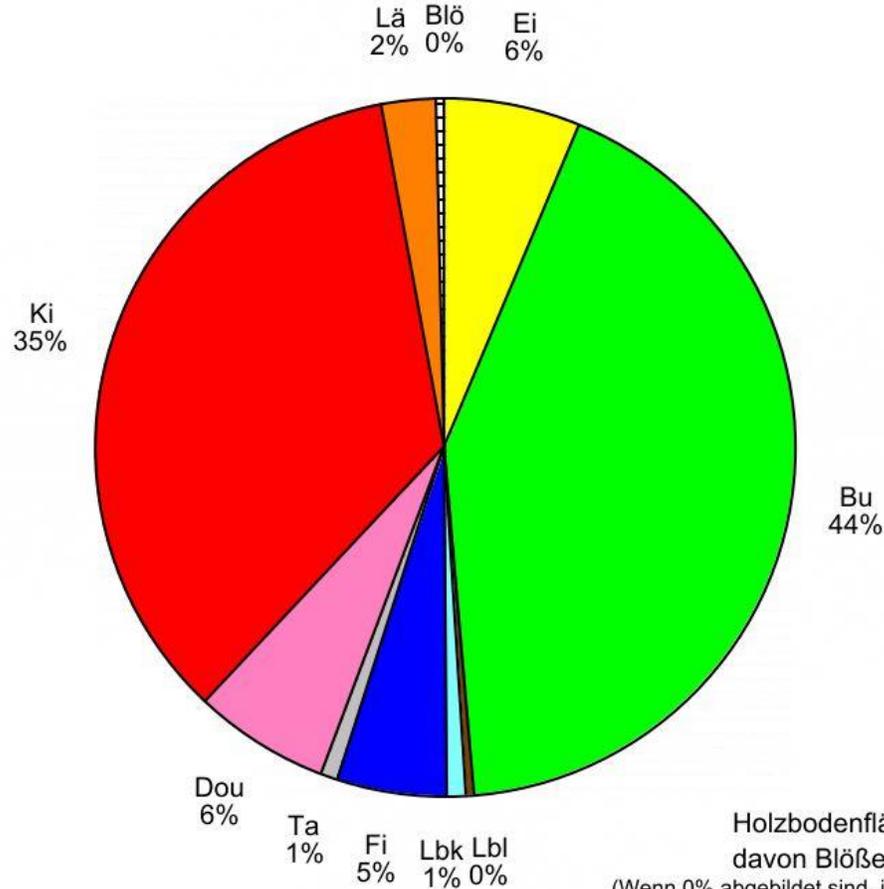
Flächenübersicht

Holzboden			467,8 ha
	Wirtschaftswald	433,2 ha	
	sonstiger Wald	34,6 ha	
Nichtholzboden		30,8 ha	30,8 ha
Wegeflächen		25,3 ha	25,3 ha
Forstliche Betriebsfläche			523,9 ha
Nebenflächen		2,3 ha	2,3 ha
Gesamtbetriebsfläche			526,2 ha

Baumartenverteilung nach Baumartengruppen (Gesamtbetrieb)

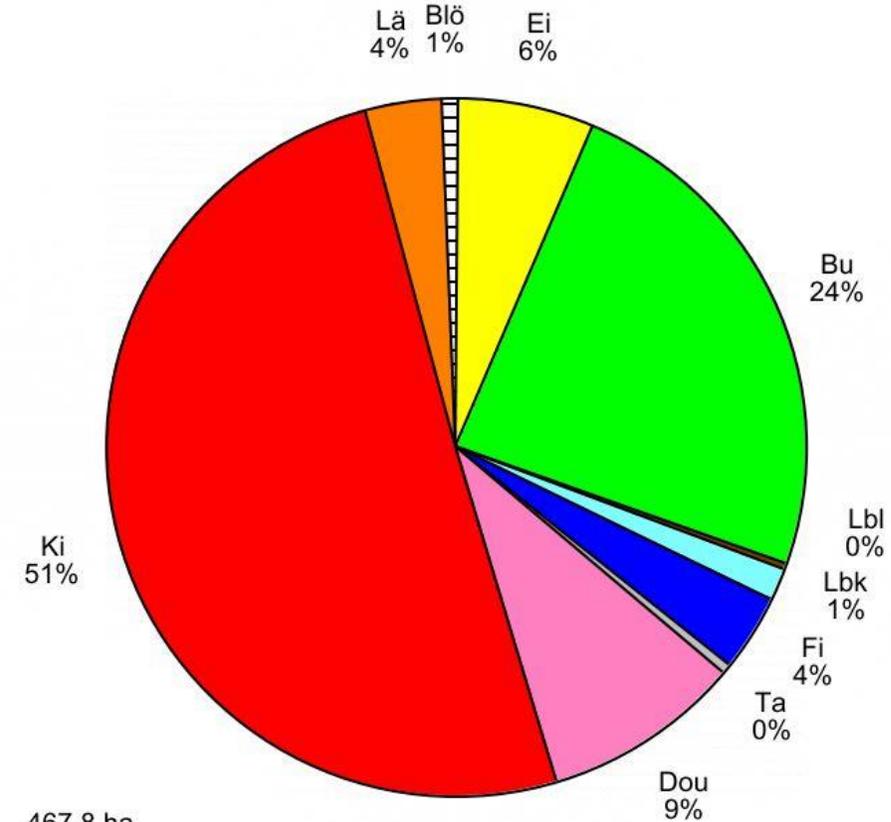
Alle Schichten

(Summe der Baumartenfläche: 683,8 ha + Blößenflächen 3,3 ha)



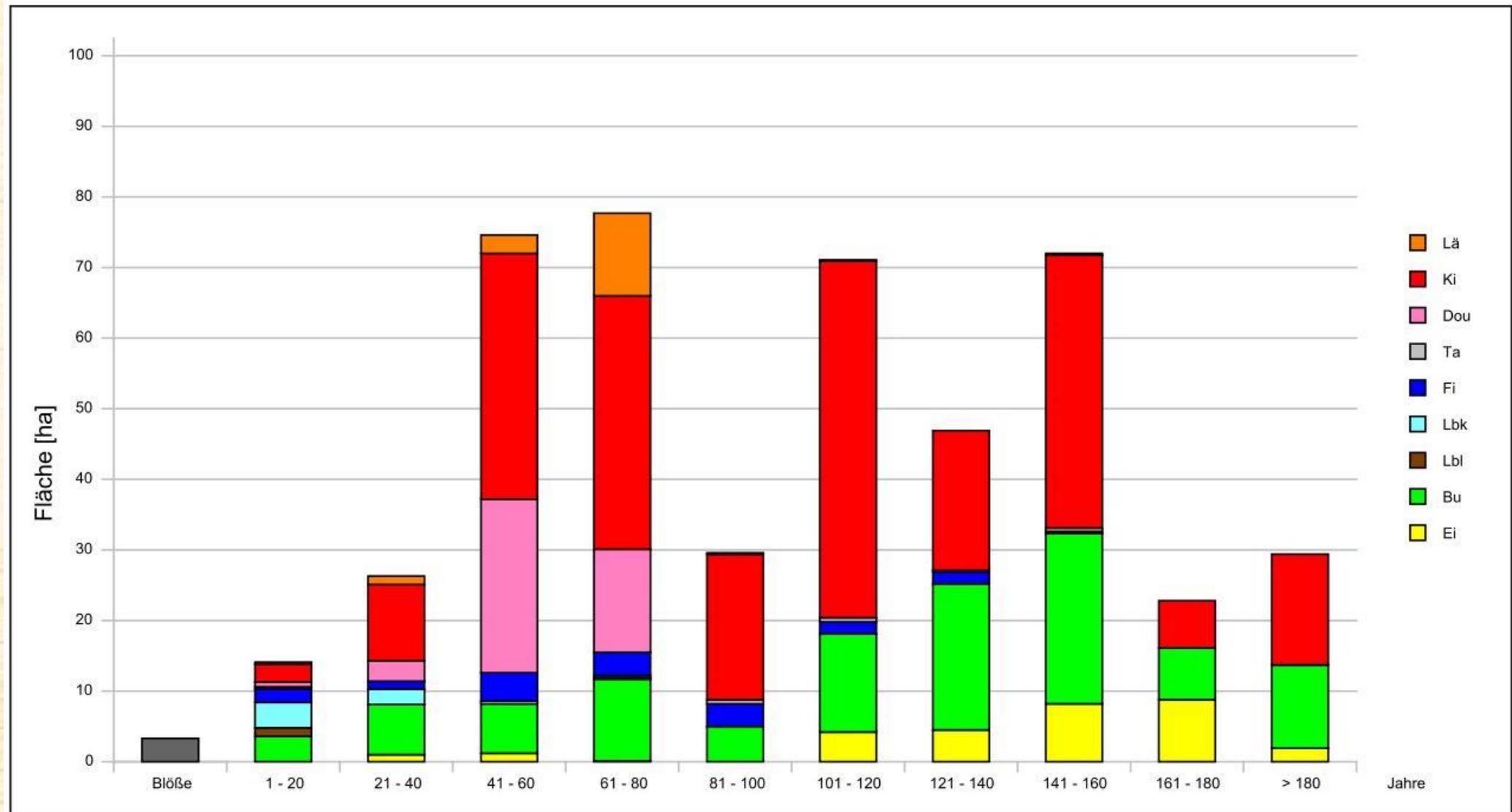
Hauptschicht

(Summe der Baumartenfläche: 464,5 ha + Blößenflächen 3,3 ha)



Holzbodenfläche: 467,8 ha
davon Blößenfläche: 3,3 ha
(Wenn 0% abgebildet sind, ist der Flächenanteil der BAG unter 0,5%)

Altersklassenstruktur in der Hauptschicht



Herleitung des Hiebsatzes

- Vorrat: 115.100 Efm (246 Efm/ha)
229 Efm/ha in 2010
- Laufender Zuwachs: 3.000 Efm/a (6,4 Efm/a/ha)
6,3 Efm/a/ha in 2010
- **Geplanter jährlicher Hiebsatz:** **2.543 Efm/a** (5,4 Efm/a/ha)
3.000 Efm/a (6,0 Efm/a/ha) in 2011

Verjüngungsplanung

- **43,8 ha Naturverjüngung**
 - Verjüngung in Altbeständen fördern (Kiefer, Buche, Eiche, Weißtanne, Douglasie...)
 - Blößen
 - **9,6 ha Vorausverjüngung**
 - Einbringung klimastabiler Mischbaumarten unter den Schirm des Altbestands
 - **4,3 ha künstliche Verjüngung**
 - Einbringung von Mischbaumarten auf kleineren Freiflächen (Eiche, Roteiche, Edelkastanie..)
- Gesamt= 57,7 ha (12,3%) in der kommenden Dekade !**



Wald & Wildsituation



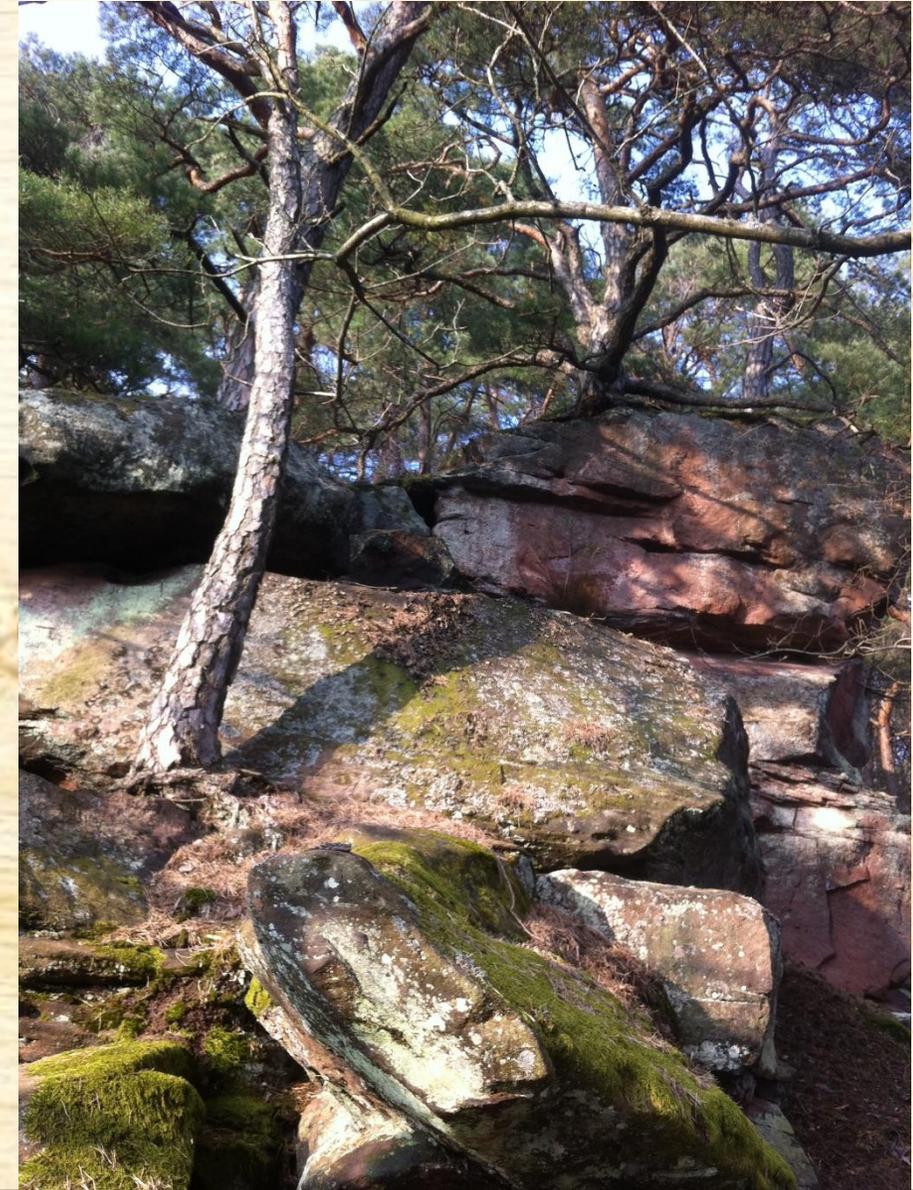
Waldfunktionen und Umweltvorsorgeplanung

Bodenschutz	187	ha
Klimaschutz	95	ha
FFH Gebiet	232	ha
Landschaftsschutzgebiet (Biosphärenreservat, Naturpark)	521	ha
Erholung	65	ha

Insgesamt bislang keine größeren Einschränkungen bei der Waldbewirtschaftung

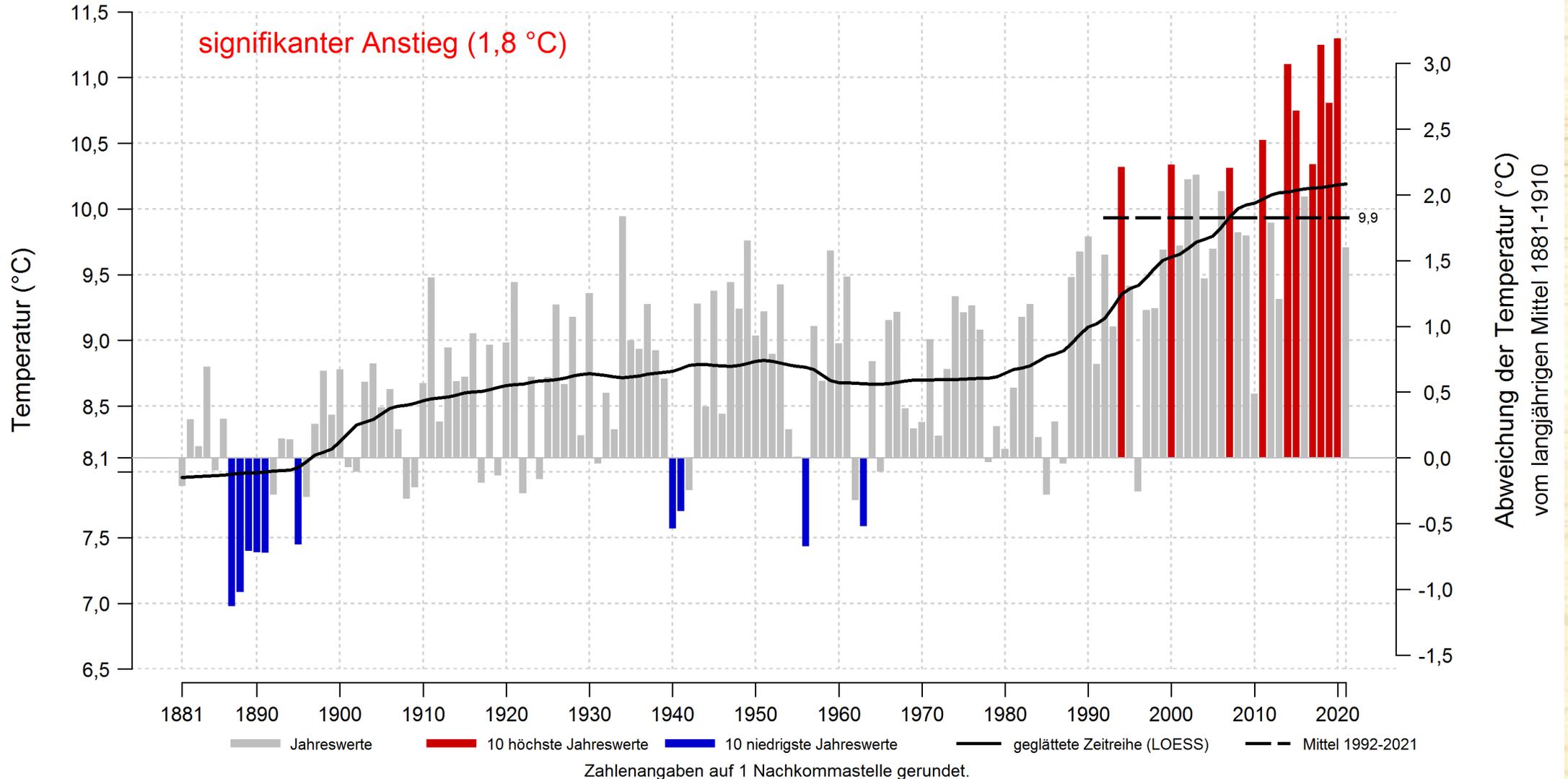
Spezifische Umweltvorsorgeplanung

- Festgelegte UVP auf 10,4 ha (Ausgleichplanung, Waldrefugien)
- Betrieblich geplant auf 265,1 ha (geschützte Biotope, BAT)
- Potenzielle UVP auf 29,5 ha (Nadelholzentnahme, Prozessschutz)



Der Gemeindewald im Klimawandel

Entwicklung der Temperatur im Kalenderjahr (Jan-Dez) im Naturraum Pfälzerwald (Haardtgebirge) im Zeitraum 1881 bis 2021



Leitlinie für die kommenden 10 Jahre

- Ein wirtschaftlicher, nachhaltiger, auf die sich ändernden Klimabedingungen angepasster Hiebssatz
 - Pflege und Durchforstung der jüngeren (40-70 jährigen) Kiefernbestände
 - Douglasien moderate Nutzung aber in Teilen auch Licht schaffen für Verjüngung
 - Fichte nutzen außerhalb von Kalmitäten
 - Betriebsrisiko verringern durch Mischung und Verjüngung
 - Effektive Bejagung insbesondere von Reh- und Rotwild, dadurch Schutz von Verjüngung
 - Laubholzanteil durch gezielte Verjüngung (auch Eiche!) langfristig erhöhen
- Ziel ist ein klimastabilerer Mischwald und dadurch die Risikominimierung des Betriebes